

Der Anfang vom Nirgendwo

von Kaye Mortley

Regie: Kaye Mortley

Produktion: RBB 2018, 55 Minuten

"At the back of Bourke" sagt der Australier, wenn er "mitten im Nirgendwo" meint. Besonders für die weißen Australier, Nachfahren der britischen Kolonisatoren, ist die Bedeutung der kleinen Landstadt Bourke die eines Nicht-Ortes, wie auch das Jenseits einer ist. In Wirklichkeit liegt Bourke tausend Kilometer von der Ostküste von New South Wales entfernt in einer scheinbaren Wüste. Vor allem Aborigines wohnen hier. Wenn der australische Aborigine sich in die Wüste hinter den Ortsgrenzen von Bourke begibt, bewegt er sich in seiner eigenen Geschichte. Früher gab es Stämme, Sprachen, Ureinwohnerkulturen. Die Geschichte danach ist bekannt, sie sieht aus wie viele andere. Invasion . Kriege . Massaker und Vertreibung. Die ursprünglichen Bewohner Australiens werden zu Flüchtlingen in ihrem eigenen Land. Sie ziehen in die Stadt. Verlieren Kultur und Sprache auf dem Weg.

Kaye Mortleys akustische Fabel von der Gegend, die sprichwörtlich geworden ist für das Nirgendwo, handelt von den Menschen, die an diesem Ort leben und dennoch nicht zählen.

Katrin Jaehne, Friederike Wigger, Carolin Czogalla, Axel Wandtke